

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Die Pfandstriche nach der Art der Streichung und des Pfandrechts

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

**b. Die Pfandstriche.**

Im Jahre 1889 wurden 75 640 Pfandeinträge gestrichen, davon 46 731 (61,8 %) auf besondere Bewilligung oder Beantragung, 973 (1,3 %) auf richterliche Verfügung und 27 936 (36,9 %) bei allgemeinen Vereinigungen von Pfandbüchern.

Der Geldbetrag dieser Streichungen war im Ganzen 125 284 000 M., davon bei den besonderen Bewilligungen 110 651 000 M. (88,3 %), bei den richterlichen Verfügungen 1 508 000 M. (1,2 %), bei den allgemeinen Vereinigungen 13 125 000 M. (10,5 %).

Nach der Art des Pfandeintrags betrafen von den gestrichenen Einträgen 9 644 oder 12,8 % bedungene, 14 306 oder 18,9 % richterliche, 51 690 oder 68,3 % Einträge von Vorzugsrechten, während die gestrichenen Summen betragen 41 493 000 M. (33,1 %) an bedungenen, 11 236 000 M. (9,0 %) an richterlichen, 72 555 000 M. (57,9 %) an Vorzugs-Pfandrechten. Die letzteren lassen sich nicht vollständig in Kaufschillinge und Gleichstellungen zerlegen, da bei den allgemeinen Vereinigungen eine durchgängige Ermittlung nicht thunlich ist. Von den 72 555 000 M. kamen 63 667 000 M. auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung und 8 888 000 M. auf allgemeine Vereinigung; von dem ersteren Theile waren 55 469 000 M. Kaufschillinge und 8 198 000 M. Gleichstellungsgelder.

Darnach war der durchschnittliche Betrag des gestrichenen Eintrags im Allgemeinen 1 656 M., bezw. für die drei Streichungsarten 2 368 M., 1 550 M. und 470 M. und für die drei Arten von Pfandrechten 4 302 M., 785 M., 1 404 M.

Nach dem Berufs- und Erwerbsstande, welchem der Schuldner angehörte, der seiner Zeit den Pfandeintrag machen ließ, kamen von der auf besondere Bewilligung und auf richterliche Verfügung gestrichenen 112 159 000 M. betragenden Summe 27 636 000 M. (24,7 %) auf Landwirthe, 70 357 000 M. (62,7 %) auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 14 166 000 M. (12,6 %) auf Sonstige. Für die im Wege allgemeiner Vereinigung gestrichenen Einträge läßt sich der Berufsstand des ursprünglichen oder auch des letzten Schuldners nicht vollständig ermitteln.

Gegenüber dem vorhergegangenen Jahre 1888 hat die Zahl sowohl der Streichungen als auch der gestrichenen Beträge abgenommen (weniger Streichungen 21 343 oder 22,0 %, weniger Kapital 10 239 000 M. oder 7,6 %); dabei ist der Durchschnittsbetrag des einzelnen Striches um etwas (259 M. oder 18,5 %) gestiegen.

In den folgenden Uebersichten sind die Verhältnisse des Jahres 1889 unter Vergleichung mit denjenigen der Vorjahre von 1884\* noch eingehender dargestellt:

**1. Die Pfandstriche nach der Art der Streichung und des Pfandrechts.**

Im Jahr 1889 wurden gestrichen:

auf	bedungene Pfandrechte			richterliche Pfandrechte			Vorzugsrechte			überhaupt		
	Striche	Betrag	%	Striche	Betrag	%	Striche	Betrag	%	Striche	Betrag	
besond. Bewilligung	8 584	40 205	96,9	7 293	7 386	65,7	30 854	63 060	86,9	46 731	110 651	88,3
richtert. Verfügung	79	236	0,6	643	665	5,9	251	607	0,8	973	1 508	1,2
allgem. Vereinigung	981	1 052	2,5	6 370	3 185	28,4	20 585	8 888	12,3	27 936	13 125	10,5
im Ganzen . .	9 644	41 493	100	14 306	11 236	100	51 690	72 555	100	75 640	125 284	100

in %	Die Striche nach der Zahl				die Striche nach dem Betrag			
	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	überhaupt	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	überhaupt
besond. Bewilligung	18,4	15,6	66,0	100	36,3	6,7	57,0	100
richtert. Verfügung	8,1	66,1	25,8	100	15,6	44,1	40,3	100
allgem. Vereinigung	3,5	22,8	73,7	100	8,0	24,3	67,7	100
im Ganzen . .	12,8	18,9	68,3	100	33,1	9,0	57,9	100

im Vergleich mit den Vorjahren

	der Art der Streichung nach							
	besondere Bewilligung	richterliche Verfügung	allgemeine Reinigung	überhaupt	besondere Bewilligung	richterliche Verfügung	allgemeine Reinigung	überhaupt
1889 . . .	46 731	973	27 936	75 640	110 651	1 508	13 125	125 284
1888 . . .	46 193	1 117	49 673	96 983	104 604	1 787	29 132	135 523
1887 . . .	47 968	901	60 054	108 923	102 513	1 912	43 422	147 847
1886 . . .	46 351	1 110	76 997	124 458	89 891	1 880	39 658	131 429
1885 . . .	46 768	1 175	71 919	119 862	78 022	2 006	40 044	120 072
1884 . . .	44 163	1 613	58 025	103 801	76 812	2 753	37 351	116 916

\* Die Ergebnisse der erstmaligen Erhebung von 1883 sind nicht berücksichtigt, da die Vollständigkeit der Angaben, namentlich bezüglich der allgemeinen Vereinigungen zu bezweifeln ist.



in %								
1889	61,8	1,3	36,9	100	88,3	1,2	10,5	100
1888	47,6	1,2	51,2	100	77,2	1,3	21,5	100
1887	44,1	0,8	55,1	100	69,3	1,3	29,4	100
1886	37,2	0,9	61,9	100	68,4	1,4	30,2	100
1885	39,0	1,0	60,0	100	65,0	1,7	33,3	100
1884	42,6	1,5	55,9	100	65,7	2,4	31,9	100

	der Art des Eintrags nach							
	bedungene Pfandrechte	richterliche Zahl der Striche	Vorzugsrechte	überhaupt	bedungene Pfandrechte	richterliche Beträge in 1000 M.	Vorzugsrechte	überhaupt
1889	9 644	14 306	51 690	75 640	41 493	11 236	72 555	125 284
1888	10 744	18 783	67 456	96 983	42 939	13 775	78 809	135 523
1887	13 375	23 510	72 038	108 928	41 254	18 639	87 954	147 847
1886	13 667	30 374	80 417	124 458	34 683	16 993	79 753	131 429
1885	12 248	27 883	79 731	119 862	26 702	15 356	78 014	120 072
1884	11 778	25 599	66 424	103 801	28 347	17 510	71 059	116 916
in %								
1889	12,8	18,9	68,3	100	33,1	9,0	57,9	100
1888	11,1	19,4	69,5	100	31,7	10,2	58,1	100
1887	12,3	21,6	66,1	100	27,9	12,6	59,5	100
1886	11,0	24,4	64,6	100	26,4	12,9	60,7	100
1885	10,2	23,3	66,5	100	22,2	12,8	65,0	100
1884	11,3	24,7	64,0	100	24,2	15,0	60,8	100

2. Die Pfandstriche nach der Art des Pfandrechts und nach dem Berufsstande der ursprünglichen Schuldner.

Strichbeträge in 1000 M. und %

	für Landwirth	für Gewerbetreibende	für Sonstige	zusammen	für unbes. Standes (allg. Verreinigung)	im Ganzen				
bedungene Pfandrechte	8 685	21,5	26 442	65,4	5 314	13,1	40 441	100	1 052	41 493
richterliche	2 686	33,4	4 883	60,6	482	6,0	8 051	100	3 185	11 236
Vorzugsrechte	16 265	25,5	39 032	61,3	8 370	13,2	63 667	100	8 888	72 555
1889 im Ganzen	27 636	24,7	70 357	62,7	14 166	12,6	112 159	100	13 125	125 284
1888	27 102	25,5	65 239	61,3	14 050	13,2	106 391	100	29 132	135 523
1887	27 795	26,6	62 774	60,1	13 856	13,3	104 425	100	43 422	147 847
1886	27 840	30,3	52 333	57,0	11 598	12,7	91 771	100	39 658	131 429
1885	27 064	33,8	43 570	54,5	9 394	11,7	80 028	100	40 044	120 072
1884	25 831	32,5	43 673	54,9	10 061	12,6	79 565	100	37 351	116 916

der durchschnittliche Strichbetrag war für

	besondere Bewilligung	richterliche Ver- fügung	allgemeine Ver- reinigung	bedungene Pfandrechte	richterliche	Vorzugs- rechte	über- haupt
1889	2 368	1 550	470	4 302	785	1 404	1 656
1888	2 264	1 600	586	3 997	733	1 168	1 397
1887	2 137	2 122	723	3 085	793	1 221	1 357
1886	1 939	1 694	515	2 538	559	992	1 056
1885	1 668	1 707	557	2 180	551	978	1 002
1884	1 739	1 706	644	2 407	684	1 069	1 126

Die allgemeinen Vereinigungen der Pfandbücher bringen dadurch, daß sie nach Zahl und Größe der betroffenen Gemeinden von Jahr zu Jahr ungleich und daß eine durchgreifende Trennung der Angaben nach allen in Betracht kommenden Richtungen nicht thunlich ist, ein gewisses Schwanken und eine gewisse Unbestimmtheit in die Zahlenergebnisse. Es ist deßhalb bei der Beurtheilung der Ergebnisse auf die Bedeutung der allgemeinen Vereinigung besonders Rücksicht zu nehmen und in erster Linie hervorzuheben, daß der Rückgang der Zahl und des Betrages der Pfandstriche im Gesammten im Jahre 1889 lediglich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß im Jahre 1889 die allgemeine Vereinigung in geringerem Umfange als in den Vorjahren stattfand.

Sieht man von den Zahlen der allgemeinen Pfandvereinigung und ihrer Einwirkung auf die Gesamtzahlen ab, so erkennt man in den vorstehenden Zahlenreihen eine gewisse stetige Be-